

Informationelle Selbstbestimmung – Grundrecht oder Mythos?

**Konferenz „Aufwachsen in überwachten Umgebungen – Wie lässt sich
Datenschutz in Schule und Kinderzimmer umsetzen?“**

Dr. Andreas D. Schulz, 21.11.2019, Berlin

Zur Person



- Grundschullehrer
- Gymnasiallehrer
- Wissenschaftlicher Assistent
- Lehrbeauftragter

- IT-Beauftragter
- Datenschutzbeauftragter



Agenda

1. Datenschutz-Relevanz im Kinder- und Jugendalter
2. Informationelle Selbstbestimmung und Schule
3. Datenschutz und Medienbildung in der Schule
4. Fazit aus der Perspektive einer Datenschutzethik



<https://www.inside-digital.de/ratgeber/48113-handy-schule-lehrer-kinder>

1 Datenschutz-Relevanz im Kinder- und Jugendalter

- Beeinflussung der Schule durch individuelle mediale Erfahrungen und Praxen (digitale Alltagswirklichkeit)
- Digitale Unterrichtsmedien (Diagnose mit Hilfe digitaler Medien, Lernprogramme)
- Aufgabe der Schulentwicklung - technische und organisatorische Voraussetzungen
- Digitale Geräte und digitales Nutzungsverhalten unterstützen Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der Entwicklungsaufgaben.
- Chancen und Risiken durch die Nutzung digitaler Medien
- Auseinandersetzung mit: kommerziellen Interessen, Aggression und Gewalt, Sexualität und rassistische und verzerrte Informationen und Ratschläge

Schaumburg, H. 2015: Chancen und Risiken digitaler Medien in der Schule, Bertelsmann: Gütersloh.

2 Informationelle Selbstbestimmung und Schule

- KMK 2016: Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“
 - Kritischer Umgang mit digital vernetzten Medien und den Folgen der Digitalisierung für die Lebens- und Arbeitswelt
 - Organisation des Schulwesens, Lerninhalte und Methoden (Erwerb von Kompetenzen z.B. durch Computerführerschein, Anpassung der Kerncurricula)
 - Elternrechte, Elternpflichten (Information, Mitwirkung, kein Abwehrrecht)
 - Schulmitwirkung (schulinterne Vereinbarungen zur Nutzung von Onlinemedien, die über den Präsenzunterricht hinausgehen)
 - Rechte von Lehrpersonalräten (Gestaltung von Arbeitsplätzen, Umgang mit Daten Erreichbarkeit)



Hessische Kerncurricula

- *Medienkompetenz*: Die Lernenden nutzen anforderungsbezogen unterschiedliche Medien gestalterisch und technisch. Sie dokumentieren ihre Lern- und Arbeitsergebnisse auch prozess- bezogen und präsentieren Lern- und Arbeitsergebnisse mithilfe geeigneter Medien. **Sie nutzen Neue Medien verantwortungsvoll und kritisch.**
- (HKM 2011: Bildungsstandards und Inhaltsfelder – Das neue Kerncurriculum für Hessen. Primarstufe. Deutsch, S. 10)

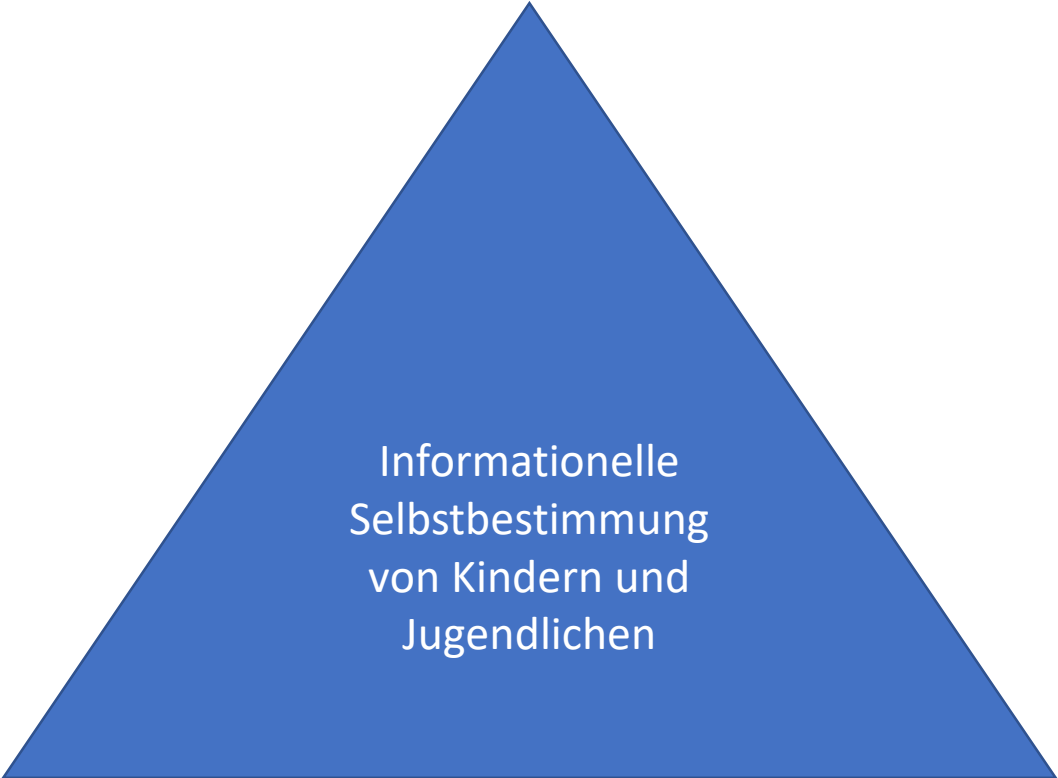
- **Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt:**

- den Einfluss von digitaler Kommunikation auf eigenes Erleben und persönliche Erfahrungen wahrnehmen und reflektieren;
- den medialen Einfluss auf Alltag und soziale Beziehungen sowie Kultur und Politik wahrnehmen, analysieren und beurteilen, damit verbundene Chancen und Risiken erkennen;
- Unterschiede zwischen unmittelbaren persönlichen Erfahrungen und solchen in „digitalen Welten“ identifizieren und auch im „online-Modus“ ethisch verantwortungsvoll handeln;
- einen selbstbestimmten Umgang mit sozialen Netzwerken im Spannungsfeld zwischen Wahrung der Privatsphäre und Teilhabe an einer globalisierten Öffentlichkeit praktizieren;
- in der mediatisierten Welt eigene Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen

(HKM 2016: Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe. Deutsch, Wiesbaden, S. 9)

Staatlicher Regulation:

- Datenschutzgesetz
- Schulgesetz, Kerncurricula
- KMK-Strategie
- Digitalpakt



Informationelle
Selbstbestimmung
von Kindern und
Jugendlichen

Kommerziellen Interessen:

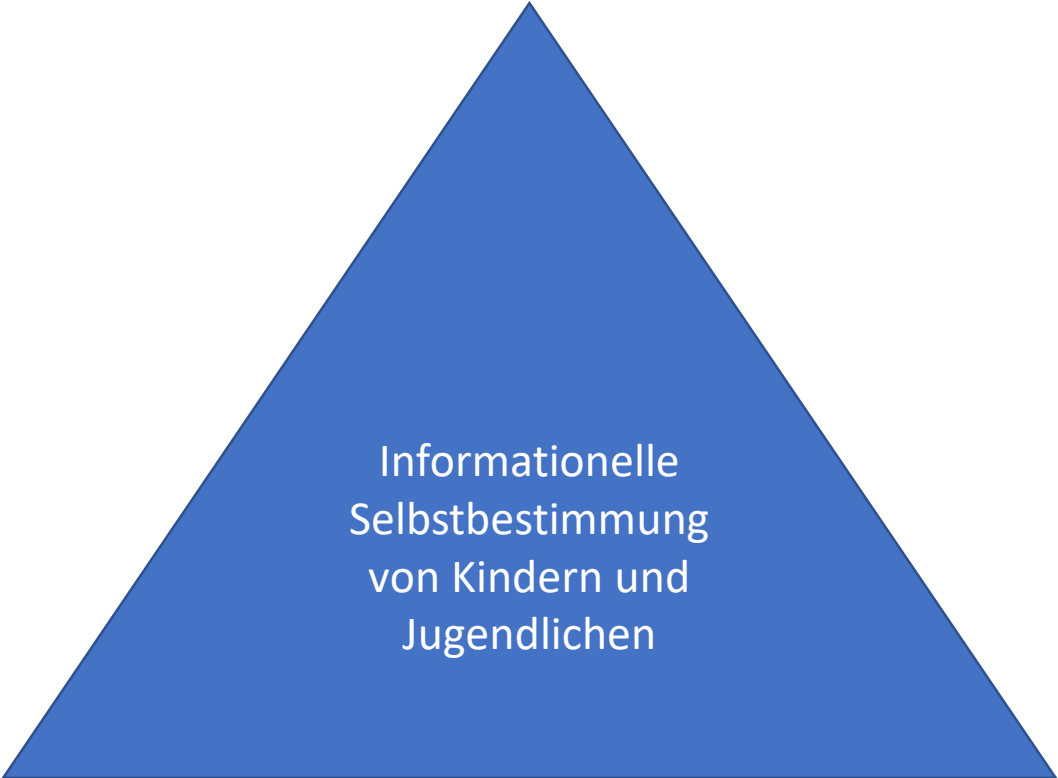
- Digitale Medien
- Internetkonzerne, wie
Google, Apple, Facebook
- Internet der Dinge

Peer-Group:

- Ausstattung mit digitalen
Medien
- Nutzungsverhalten

Staatlicher Regulation:

- Regulierung durch Dezentralisierung
- Datenschutz als *individuelles* Abwehrrecht
- Hardware statt Brainware:
Unzureichende pädagogische Konzepte



Informationelle
Selbstbestimmung
von Kindern und
Jugendlichen

Kommerziellen Interessen:

- Datenökonomie
- Monopolisierung
- Begrenzung der individuellen Handlungsautonomie

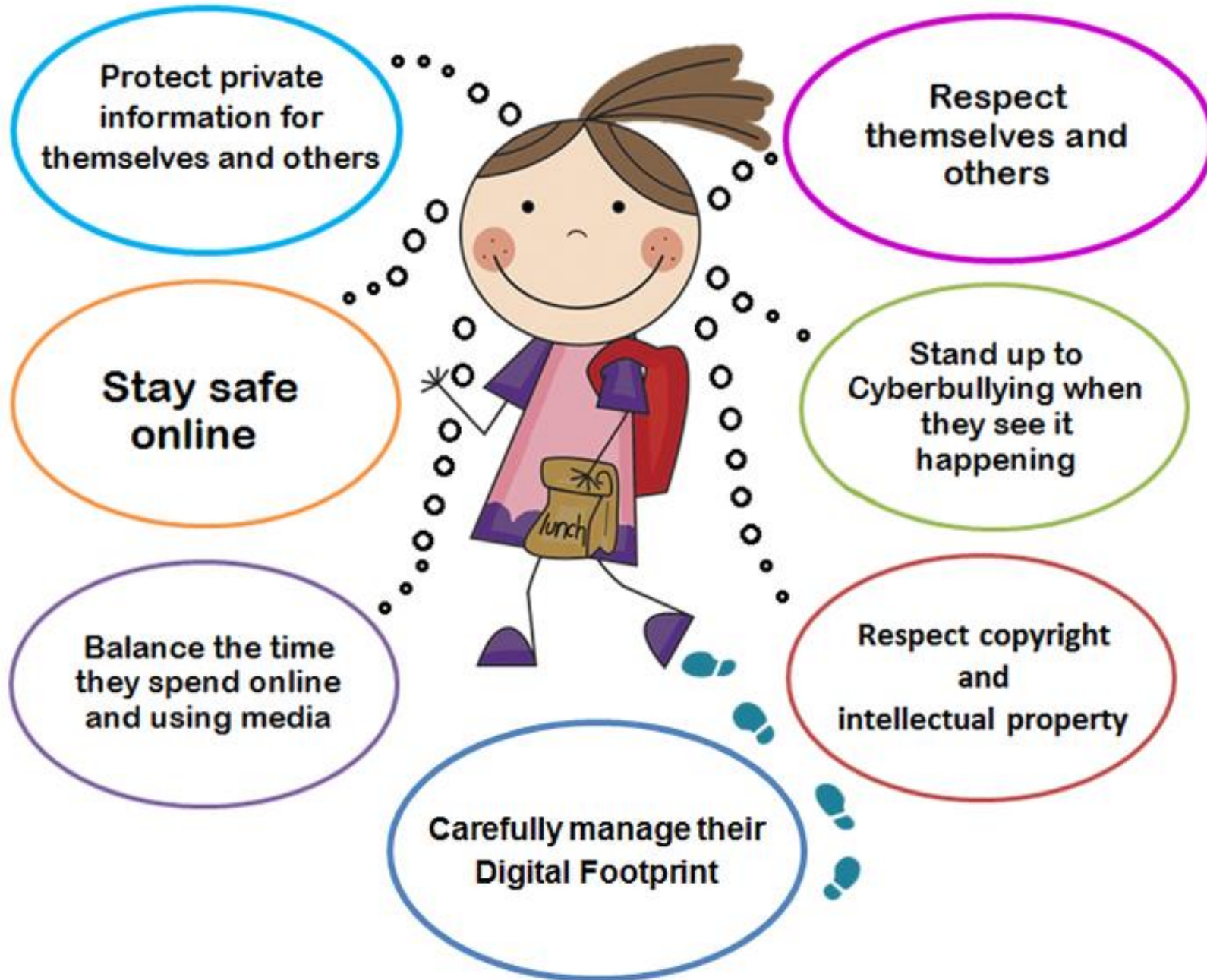
Peer-Group:

- Bewältigung von Entwicklungsaufgaben
- Chancen und Risiken
- Selbstwahrnehmung
- Digitale Ungleichheit



„ im schlimmsten Fall wird sogar die Illusion vermittelt, man habe es selbst in der Hand zu vermeiden, dass die eigenen Daten abgegriffen werden“ (Moser 2019, S. 213)

All Good Digital Citizens:



Costello, C. (2014). All good digital citizens school girl image
remixed by C. Costello from: ClipartFest. (2014).
Clipart girl at school. ClipartFest. Retrieved from
<https://clipartfest.com/download/108b4368803dca464bd1e0183f09d788e8bd10e1.html>
and Common Sense Media. (2013). *Digital
Citizenship
Poster for Elementary Classrooms*. Common Sense
Media.
Retrieved
from https://www.commonsensemedia.org/educators/elementary_poster

4. Datenschutz und Medienbildung in der Schule

- Kritischer Umgang mit digital vernetzten Medien und den Folgen der Digitalisierung für die Lebens- und Arbeitswelt:
 - Ansätze mit Bezug zur / aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen:
 - [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de)
 - Internet-ABC-Schule Hessen
 - Führerschein Medienkompetenz (Auer Verlag) - Beispiel nächste Seite
 - 30x digitale Medien für 45 Minuten (Verlag an der Ruhr)

Stelle dir vor, du möchtest dich heute Nachmittag mit deiner besten Freundin oder deinem besten Freund verabreden. Wie würdest du das tun? Kreuze an.

Ich schreibe eine E-Mail.	<input type="checkbox"/>	Ich schreibe eine SMS.	<input type="checkbox"/>	Ich nutze WhatsApp®.	<input type="checkbox"/>
Ich rufe an.	<input type="checkbox"/>	Ich nutze Facebook®.	<input type="checkbox"/>	Ich nutze Instagram®.	<input type="checkbox"/>

Welche der folgenden Dinge solltest du nie anderen über elektronische Medien erzählen, die du nicht genau kennst? Kreuze an.

Ich wohne in der Bahnhofstraße 17.	<input type="checkbox"/>	Meine Telefonnummer ist 123456.	<input type="checkbox"/>
Meine Schuhgröße ist 38.	<input type="checkbox"/>	Meine Eltern sind am Nachmittag nie zu Hause.	<input type="checkbox"/>
Ich habe viel Geld auf dem Sparbuch.	<input type="checkbox"/>	Bei uns scheint die Sonne.	<input type="checkbox"/>

Staat:

- Kaum Vermittlung von Grundkompetenzen für die digitale Welt
- Seltene Nutzung von PC-Räumen, PCs in den Klassenräumen, Tablets
- Kaum medienpädagogische Konzepte an den Schulen
- Selten medienpädagogisch ausgebildete Lehrkräfte

Markt:

- Hohe Attraktivität und Einfluss von Produkten von Internetkonzernen (Pokemon-Karten, Fortnite)
- Internet der Dinge

Peer Group:

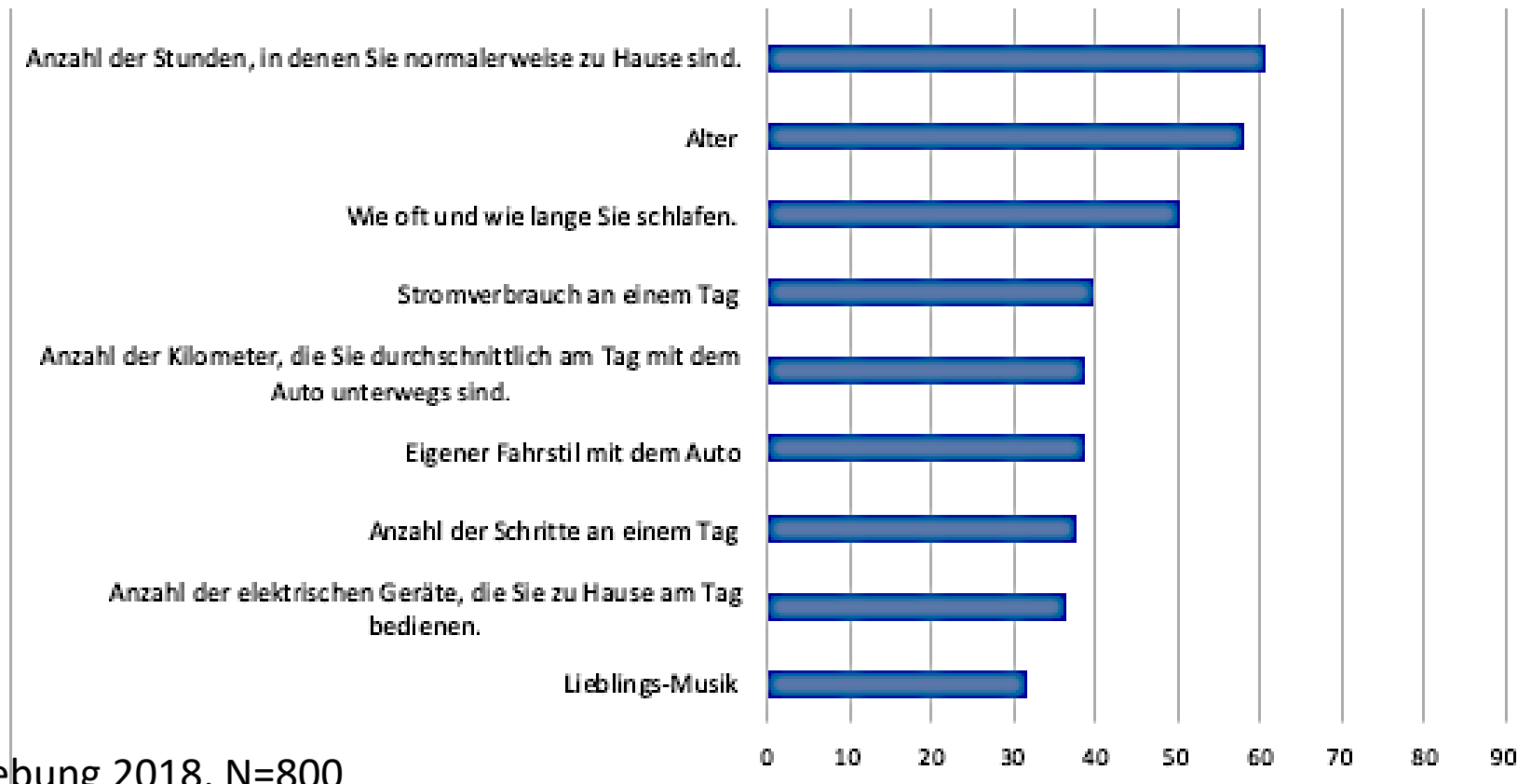
- Hoher sozialer Druck zwischen den Kindern und Jugendlichen
- Hohe Differenzierung im Medienverhalten (Santa Claus vs. Lernwerkstatt)
- Kinder sind technisch kompetenter als Eltern (Umgehen von Schutzmaßnahmen)

Bewerten Sie die folgenden Vorgänge eher als Bereicherung für oder als gefährlichen Eingriff in Ihr privates Leben?

Prozesse	bereichernd	teils teils	gefährlich
angepasste Krankenkassenbeiträge	42,8	29,6	27,7
individualisierte Werbung per E-Mail	23,1	43,4	33,6
Auswertung meines Fahrstils	21,7	33,9	44,5
Sammeln des jährlichen Stromverbrauchs	21,6	35,6	42,8
Speichern meiner Daten durch Unternehmen	15,1	25,9	59,1
Kenntnis über meine politischen Einstellungen	9,9	30,9	59,2
Individuelle Standortinformationen durch GPS	5,7	9,9	84,3
Verkauf von Daten durch Unternehmen	5,5	9	85,6
Verkauf von Fotos durch Unternehmen	5	5,1	89,8
Zugriff auf meinem Computer durch Fremde	4,6	4,7	90,8

Eigene Erhebung 2018, N=800

Welche der folgenden Daten sind Ihrer Meinung nach personenbezogen?



Eigene Erhebung 2018, N=800

Organisation des Schulwesens

Staat:

- Hohe rechtliche Anforderungen an den Datenschutz (Datenschutzbeauftragte, Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten, Datenschutzerklärungen, Gesundheitsdaten und Schulakte, Zusammenarbeit mit Jugendämtern, Transition zwischen Kita, Grundschule und weiterführende Schule) - Personal, Arbeitszeit?
- Medienbildung ohne klaren Stellenwert in der Schule

Markt:

- Bestand geeigneter Hardware (BYOD, Haftung, Reparatur)
- Ausbau des Internetzugangs
- Auswahl geeigneter Software (Office 365, Daten bei Online-Diagnosen, Lernwerkstatt)

Partner und Mitwirkende:

- Eltern: Kontrollinstanz oder Mitwirkende? (Verunsicherung bei Schulfesten, Webseite)
- Vereine als mediatisierende Akteure?

5 Fazit

- Berücksichtigung multipler, hemmender Einflüsse auf die Ausübung der informationellen Selbstbestimmung
- Kompensation durch intermediäre Akteure und durch Privacy by Design notwendig
 - Starke Verbraucherrechte gegenüber Internetkonzernen
 - Unterstützung hinsichtlich der Bearbeitung von Aufgaben im Datenschutz (Verunsicherung und Überforderung reduzieren)
 - Erarbeitung und Bereitstellung von Medienkonzepten und Datenschutzkonzepten
 - Mitwirkung der Eltern fördern und fordern

Datenschutzethik: Tatsachen – Werte - Normen

(Dr. Uta Eser, Umweltethik, Gießen)

- **Tatsache** (oder Tatsachenbehauptung)
 - **Werturteil**
„Das ist schade / nicht schade bzw. schlecht / gut“
 - **Soll-Aussage**
„Das soll nicht passieren!“
- **Handlungsaufforderung**

- **Tatsache (oder Tatsachenbehauptung)**

Internetunternehmen verdienen Geld mit persönlichen Daten.

- **Werturteil (implizite Bewertung)**

Persönliche Daten sind wertvoll und privat.

- **Soll-Aussage (implizite Norm)**

Private Unternehmen sollen keine persönlichen Daten bekommen, damit handeln und Geld verdienen.

- **Handlungsaufforderung**

Gebe keine persönlichen Daten an private Internetkonzerne.

- **Tatsache (oder Tatsachenbehauptung)**

Kinder und Jugendliche sind bei der individuellen Anwendung des Konzeptes der informationellen Selbstbestimmung überfordert.

- **Werturteil (implizite Bewertung)**

Der Datenschutz ist notwendig. Ein unzureichender Datenschutz ist schlecht.

- **Soll-Aussage (implizite Norm)**

Der Datenschutz muss für alle Menschen wirksam ausgestaltet sein.

- **Handlungsaufforderung**

Staat, Markt und die Zivilgesellschaft müssen effektive datenschutzrelevante Normen und Institutionen etablieren, um Kinder und Jugendliche zu schützen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!